

Der Numerus (*numéru*) im Neuboriani

Das Neuboriani oder klassische Boriani unterscheidet zwischen den Numeri Singular und Plural.

Der Singular (*singûla*)

Borianische Substantive werden im Wörterbuch in der Regel im Singular (Einzahl) angegeben. Davon ausgenommen sind einige wenige Substantive, die stets nur im Plural stehen können:

- *bûgianátha* der Grolm / die Grolme
- *delanásha* das Gelichter
- *horan* der Gottkaiser / die Gottkaiser

Der Plural (*plûra*)

Im Regelfall werden insgesamt fünf regelmäßige Pluralformen (Mehrzahlformen) des Neuboriani unterschieden, deren Gebrauch sich jeweils aus der Endung eines Substantivs ergibt:

<i>Regelmäßige Pluralbildung</i>			
<i>Endung Substantiv</i>	<i>Pluralform</i>	<i>Beispiel</i>	
1) -a	-sha	<i>vanya / vanyasha</i>	die Frau
2) -an / -án	-átha	<i>cilián / ciliánátha</i>	der Wald
3) -i	-m	<i>bélai / bélaim</i>	die Wohnung
4) -nu	-ath	<i>ornu / ornuath</i>	der Baum
5) -ru	-tha	<i>bádiru / bádirutha</i>	der Turm

<i>Unregelmäßige Pluralbildung (exemplarisch)</i>		
<i>aodath</i>	<i>aodátha</i>	der Strand / die Sträne
<i>bámhûgu</i>	<i>bámhûguath</i>	die Haube / die Hauben
<i>bes</i>	<i>besha</i>	die Beere / die Beeren
<i>bigaloar</i>	<i>bigaloiar</i>	der Ausgestoßene / die Ausgestoßenen
<i>bûgni</i>	<i>bûgniutha</i>	der Einkauf / die Einkäufe
<i>cabhair</i>	<i>cabheara</i>	die Hilfe / die Hilfen
<i>cineal</i>	<i>cineal</i>	die Brust / die Brüste
<i>cluas</i>	<i>cluan</i>	das Ohr / die Ohren
<i>cosu</i>	<i>cosuátha</i>	das Bein / die Beine
<i>dé</i>	<i>déshta</i>	der Tag / die Tage
<i>díanthair</i>	<i>díanthairátha</i>	der Urheber / die Urheber
<i>druíath</i>	<i>druíátha</i>	der Rücken / die Rücken
<i>druíath</i>	<i>druíátha</i>	der Rücken / die Rücken

dún	dúátha	die Festung / die Festungen
gesh	gesha	das Gelübde / die Gelübde
goul	goulasha	der Ghul / die Ghule
gorguar	gorguarsha	der Gorguare / die Gorguaren
ladur	ladurath / ladíra	die Ebene / die Ebenen
máthair	máthátha	die Mutter / die Mütter
moporimô	moporimôm	das Buch / die Bücher
mór	mórasha	der schlechte Charakter / die schlechten Charaktere
mór	mórim	das Böse / das Böse
muncaith	muncaithim	das Halsband / die Halsbänder
nairn	nairnátha	die Erzählung / die Erzählungen
narn	nairátha	die Erzählung / die Erzählungen
páisha	páishátha	das Mädchen / die Mädchen
páisha	páishasha, e páishanátha	das Kind / die Kinder
páishan	páishaátha	der Junge / die Jungen
páishan	páishasha, e páishanátha	das Kind / die Kinder
pirpaia	pirpaiasha	die Stieftochter / die Stieftöchter
pirpaian	pirpaiasha	der Stiefsohn / die Stiefsöhne
povnaree	povnari	die Bohne / die Bohnen
onga bo	ongasha	der Großelternanteil / die Großelternanteile
rétonyu	rétonyuru	die Bestattung / die Bestattungen
tay	taim	die Erforschung / die Erforschungen
thach-môr	thachima-môr	der Gigant / die Giganten
thach-shoha	thachima-shoha	der Schwarzoger / die Schwarzoger
váinavár	váinavárnu	der magische Ring / die magischen Ringe

Relativ häufig gibt es also die Endungen *-átha* bei Substantiven, die auf *-ath* enden und *-an* bei Substantiven, die auf *-as* enden. Worte, die auf *-ju* oder *-yu* enden, werden wie die vierte oder fünfte regelmäßige Pluralform gebildet, wobei der fünfte Fall klar überwiegt, also z.B. *shiryôru* „der Ahnengeist“ bzw. *shiryôrutha* „die Ahnengeister“.

Da selbst geborene Borianim nicht immer alle unregelmäßigen Pluralendungen kennen, gibt es viele Autoren, die sich in Anlehnung an die regelmäßige Pluralbildung für einer der sieben genannten Formen entscheiden.

Zusammengesetzte Substantive richten sich nach dem Substantiv

Oft werden borianische Substantive aus Substantiv und Adjektiv, seltener aus Substantiv und Substantiv zusammengesetzt. In diesen Fällen richtet der Plural regelmäßig nach dem am Anfang des Wortes stehenden Substantiv.

Beispiele:

cámathiaith as-suiatha	cámathiaith as-suiathaim	der Kobold / die Koblode
nutan airean	nutanátha airean	der / die Neffe(n) väterlicherseits
nutan nigoa	nutanátha nigoa	der / die Neffe(n) mütterlicherseits
vanya-clea	vanyasha-clea	die schöne(n) Frau(en)